



Jahresbericht 2015

HELVETAS Intercooperation gGmbH wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen. Die Gesellschaft ist seit Beginn 2014 als gemeinnützige Organisation vom Finanzamt anerkannt. Absichten von HELVETAS Intercooperation sind die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens i.S. des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 und Nr. 15 der Abgabenordnung.

HELVETAS Intercooperation setzt sich für eine selbstbestimmte Entwicklung benachteiligter Menschen und Gemeinschaften in Entwicklungsländern ein und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Organisation fördert den gerechten Zugang der Bevölkerung zu lebensnotwendigen Ressourcen und setzt sich für den Schutz sozialer, wirtschaftlicher, politischer, ökologischer und kultureller Rechte und Pflichten ein.



In Deutschland fördert HELVETAS Intercooperation solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Entwicklungsländern, die auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet sind.

HELVETAS Intercooperation ist politisch und konfessionell neutral.

HELVETAS ist ein internationales Netzwerk von unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Als Netzwerk stehen wir für die Grundrechte von Individuen und Gruppen ein und unterstützen Regierungen und andere Pflichtenträger bei deren Leistungserbringung. Das HELVETAS Netzwerk baut auf sechs Jahrzehnten Erfahrung im Entwicklungsbereich auf. Mit 1.400 Mitarbeitenden weltweit ist es in über 30 Ländern aktiv. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag und unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken. Die Mitgliedsorganisationen setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um. Arbeitsansätze und thematische Tätigkeitsbereiche richten sich dabei nach einer gemeinsamen übergeordneten Strategie.

Entwicklungsarbeit auf vier Kontinenten

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von HELVETAS liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa setzt sich HELVETAS dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur (Wasser- und Sanitärversorgung, Brücken und Wege), Landwirtschaft und Markt (Ernährung, Biolandbau und Fairer Handel), Umwelt und Klimawandel (Boden, Wald und Wasser), Bildung (Alphabetisierung und Berufsbildung), Demokratie und Frieden (Menschenrechte und Kultur) sowie Wissen und Lernen (Erfahrungsaustausch und Professionalität).

Dem Süden eine Stimme geben

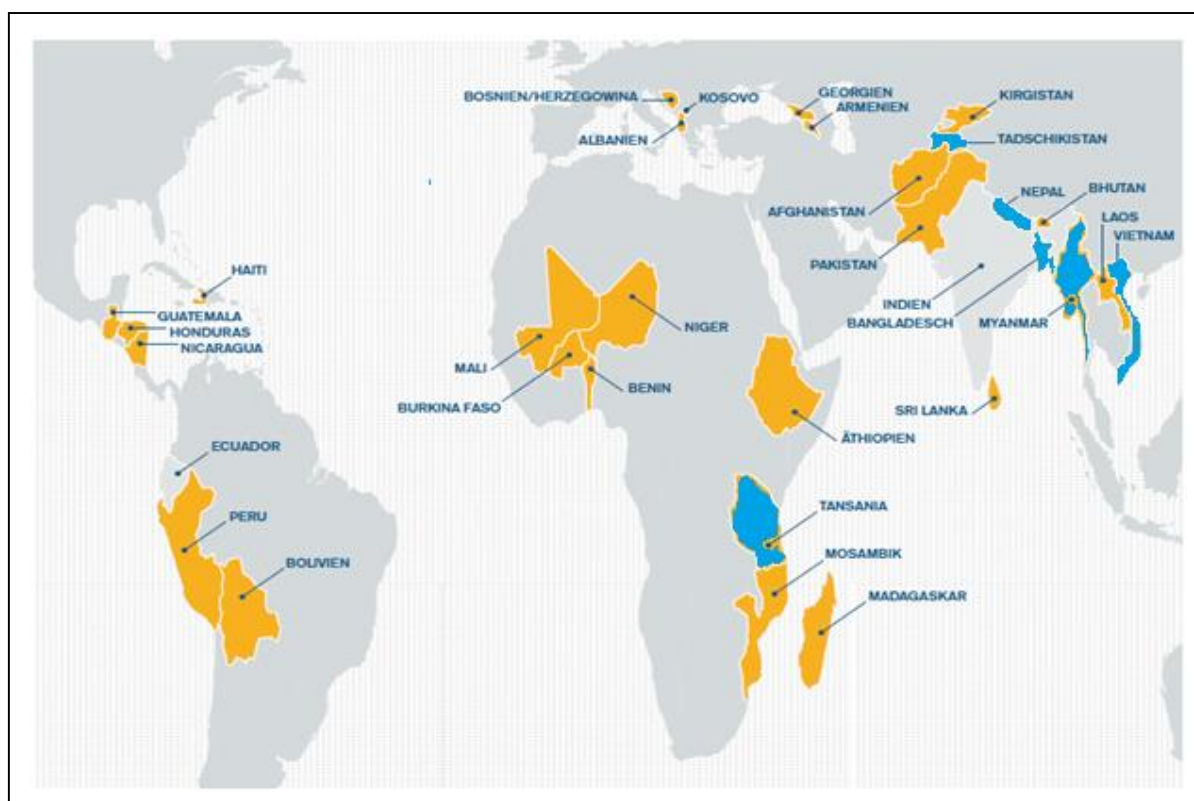
Erfolgreiche Entwicklungsarbeit erfordert nicht nur Aktivitäten im Süden, sondern auch Veränderungen im Norden. Mit Informations- und Sensibilisierungsarbeit will HELVETAS auch bei uns auf die Lebenssituation und Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern aufmerksam machen.


Organisationsstruktur

Oberstes Aufsichtsgremium von HELNETAS Intercooperation gGmbH ist die Gesellschafterversammlung. Die strategische Operation der Gesellschaft wurde in 2015 von einer Geschäftsführerin und einem Geschäftsführer gemeinsam wahrgenommen, Louise Luttkholt und Balthasar Stammbach.

HELNETAS Intercooperation setzt Projekte in gemeinsamen Programmen und Programmstrukturen des HELNETAS Netzwerkes um und verfügt in den Programmländern über langfristige Vertretungen.

HELNETAS Weltweit



 Programmländer mit Projekten von HELNETAS Intercooperation

Projekte 2015

Im Jahr 2015 hat HELNETAS Intercooperation die Länderprogramme in Bangladesch, Nepal, Tansania und Vietnam mit eigenen Projekten und Aufträgen unterstützt. In Myanmar und Tadschikistan sind weitere Projekte geplant und die lokale Registrierung von HELNETAS Intercooperation gGmbH ist in Bearbeitung.

Bangladesch

Damit nicht nur die lokalen Autoritäten und Behörden über wichtige Themen in Bangladesch entscheiden, stärkt HELNETAS Intercooperation die Kapazitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen. Eine verstärkte Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen und den lokalen Autoritäten ist notwendig, damit wichtige Prozesse in Zukunft zusammen gestaltet werden können. Dank der finanziellen Unterstützung

durch die Europäische Union arbeitet dieses Projekt darauf hin, dass vor allem Frauen, die arme Bevölkerung und weitere benachteiligte Gruppen in Finanzplanung und transparenter Entscheidungsfindung geschult werden, sodass sie in Zukunft aktiv an Veränderungsprozessen auf lokaler Ebene mitwirken können.

Nepal

2013 drehte der Fernsehsender ARTE die Dokumentationsreihe 'Die gefährlichsten Schulwege der Welt'. In einer Sendung wird die Problematik nepalischer Kinder im Dorf Kumpur gezeigt, die täglich mit einem Drahtseil über den Fluss Trisuli gelangen müssen, um zur Schule gehen zu können. Die Überquerung des Flusses ist sehr gefährlich und es kommt häufig zu verheerenden Unfällen. Nachdem von vielen Zuschauern der Wunsch kam, den Bewohnern mit Spenden helfen zu wollen, entschied sich HELVETAS Intercooperation, in Absprache mit den lokalen Behörden dazu, an der im Film gezeigten Stelle eine Hängebrücke zu errichten. Im Jahr 2015 haben Spender/innen weiterhin großzügig zum Projekt beigetragen. Aufgrund des Erdbebens im April 2015 verzögerte sich der Baubeginn der Hängebrücke, da die Prioritäten von HELVETAS zunächst auf der Nothilfe und dem Wiederaufbau lagen, um den Opfern des Erdbebens zu helfen. Nachdem sich die Lage wieder etwas beruhigte, konnte im Februar 2016 mit dem Bau begonnen werden.

Tansania

Tansania bleibt eines der ärmsten Länder der Welt. Trotz eines kontinuierlichen Anstieges des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 7% profitiert die in Armut lebende Bevölkerung kaum davon. Über 80% der Menschen leben auf dem Land, wo besonders Frauen soziokulturell und wirtschaftlich benachteiligt sind. HELVETAS Intercooperation unterstützt das Projekt KUWAKI in der Provinz Singida. KUWAKI ist eine Abkürzung für KUWEZESHA WANAWAKE KATIKA KILIMO, was in Suaheli 'Stärkung der Frauen mittels bewässerter Gemüseproduktion und Vermarktung' bedeutet. Das Projekt bietet eine enge Betreuung bei der Wissensvermittlung und ausgewählte Pilot-Bäuerinnen zeigen großen Einsatz im Weitergeben ihres Wissens an die über 1540 Gruppenmitglieder. Durch das Projekt können insbesondere Frauen und andere benachteiligte Gruppen ihre Stellung in der Gesellschaft stärken. Um eine breitere Bevölkerung auf die Projektaktivitäten aufmerksam zu machen, wird zudem seit September 2015 regelmäßig im Fernsehen und im Radio

Unsere Arbeitsbereiche

Wasser & Infrastruktur
Zugang zu hygienischem Trinkwasser & Sanitäreinrichtungen



Landwirtschaft & Markt
Landwirtschaft als Motor der Entwicklung



Umwelt & Klima
Bekämpfung des Klimawandels



Schul- & Berufsausbildung
Mehr Chancen durch Bildung



Demokratie & Frieden
Partizipation & friedliche Konfliktlösungen



Wissen & Lernen
Erfahrungsaustausch fördert Professionalität



über die Projektaktivitäten berichtet. Die Erbacher Stiftung hat mit einer großzügigen Spende zum Projekt beigetragen.

Vietnam

Vietnam verfügt über eine Vielfalt von Heilpflanzen und die Nachfrage für diese Produkte wächst weltweit. Die natürlichen Wirkstoffe finden sowohl in der Pharmazie und in kosmetischen Produkten als auch in der Ernährungsindustrie Verwendung. HELVETAS Intercooperation setzt sich für die adäquate Nutzung und den Schutz der Artenvielfalt dieser Pflanzen ein. Mit diesem Projekt, welches von der Europäischen Union finanziert wird, wird das nachhaltige Ethical-Biotrade-Geschäftsmodell für natürliche Inhaltsstoffe aus Vietnam aufgewertet, so dass das Land als Lieferant natürlicher Ingredienzien für pharmazeutische und kosmetische Zwecke und Lebensmittelproduktion wahrgenommen wird. Die vietnamesische Regierung möchte die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in seinen Gesetzen verankern. Alle Beteiligten der Lieferkette werden einen fairen Anteil an der Wertschöpfung erhalten, die Biodiversität in Vietnam erhalten bleiben und das traditionelle Wissen der Bergbevölkerung respektiert werden. Die Lebensbedingungen von mehr als 5.000 Kleinbauern werden somit verbessert.

Jahresabschluss 2015, Revisionsbericht

Die KPMG AG, Köln, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2015 geprüft; die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die entsprechende Jahresrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz) sowie der Bestätigungsvermerk der KPMG sind auf Nachfrage einzusehen. Die Gesellschafterversammlung hat die Geschäftsführung entlastet und ihr das volle Vertrauen für die weitere strategische Führung der HELVETAS Intercooperation gGmbH ausgesprochen.

HELVETAS Intercooperation - Eine junge, dynamische Organisation in Aufschwung

HELVETAS Intercooperation ist mittlerweile bereits 2 ½ Jahre aktiv. Diese Zeit hat die Organisation effizient genutzt, um sich in der deutschen Entwicklungsgesellschaft zu etablieren und erste Projektvorschläge bei der Europäischen Union und bei deutschen Stiftungen einzureichen. HELVETAS Intercooperation ist dabei offen für Synergien und eine sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche die gleichen Ziele anstreben. Sie ist Mitglied bei 'Gemeinsam für Afrika' und strebt eine Mitgliedschaft bei dem NRO-Dachverband VENRO an. Für das Interesse an Ihrer Arbeit und die offene Zusammenarbeit mit ihrer noch jungen Organisation bedankt sich HELVETAS Intercooperation gGmbH bei ihren Partnern, Geldgebern und Spenderinnen.

HELNETAS Intercooperation gGmbH, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.807,00		0,00
2. Zuschüsse		84.223,96		50.000,00
3. Spendenerträge		23.950,92		41.439,73
4. Sonstige betriebliche Erträge		271,70		1.605,32
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	55.768,35		37.800,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen – davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) –	11.035,82	66.804,17	8.128,87	45.928,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		53.178,13		47.152,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9,72		36,23
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust		-6.719,00		0,00

Bonn, Juli 2016

Die Geschäftsführer



Balthasar Stammbach



Louise Luttkholt